



# Herzzeigel E 90

## Technische Daten:

Decklänge:	ca. 34,0 cm
Deckbreite*:	ca. 20,5 cm
Stück/m <sup>2</sup> :	ca. 14,7
Gewicht/Stück:	ca. 3,1 kg
Gewicht nach DIN:	ca. 0,55 kN/m <sup>2</sup>
Regeldachneigung:	30 °

## Nr. Herzzeigel

Herzzeigel E 90  
Herzzeigel E 90 gelocht  
Herzzeigel E 90 mit 1 Falz

- 1 Giebelziegel Steg innen links/rechts
- 2 Lüftungsziegel (E 20)
- 3 Längshalbe Ziegel (E 20)
- 4 Solardurchgangsziegel (E 20)
- 5 Durchlassziegel für Innen-Ø 100 mm
- 6 Haube schlagregengeschützt
- 7 Antennenziegel mit Manschette (E 20)

## Nr. First- und Gratziegel

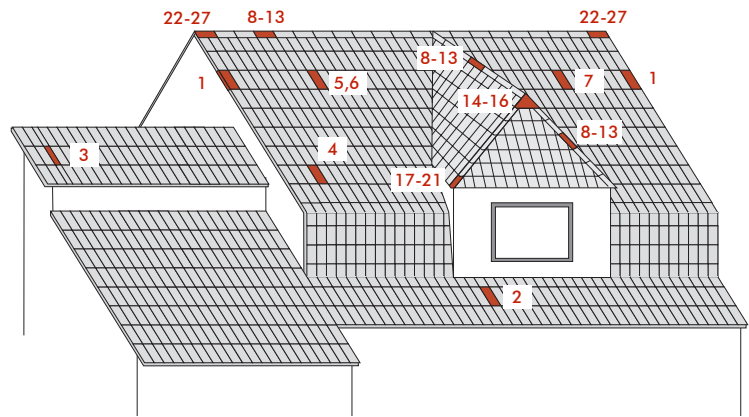
- 8 First- und Gratziegel GE 2
- 9 First- und Gratziegel GE 3
- 10 First- und Gratziegel GE 10
- 11 First- und Gratziegel GE 16
- 12 First- und Gratziegel GE 20
- 13 First- und Gratziegel GE 30
- 14 Walmkappe Anfänger / -ende GE 16
- 15 Walmkappe GE 10 / GE 20
- 16 Walmkappe Anfänger / -ende GE 30
- 17 Gratanfänger GE 2
- 18 Gratanfänger GE 3
- 19 Gratanfänger GE 10 / GE 20
- 20 Gratanfänger GE 16
- 21 Gratanfänger GE 30
- 22 Firstanfänger / -endstück GE 2
- 23 Firstanfänger / -endstück GE 3
- 24 Firstanfänger / -endstück GE 10
- 25 Firstanfänger / -endstück GE 16
- 26 Firstanfänger / -endstück GE 20
- 27 Firstanfänger / -endstück GE 30

Die Produktqualität entspricht mind. DIN EN 1304. Setz- und Scheuerstellen (z.B. durch Herstellung oder Transport) sind für den Gebrauchswert ohne Belang. Geringe Farbabweichungen sind herstellbeding.

Beim Verlegen von Tondachziegeln sind die Fachregeln des Deutschen Dachdecker-Handwerks, die zugehörigen Normen, insbesondere DIN 4108, Teil 3, bei wärmedämmten Dächern, zu beachten.

Die technischen Informationen geben unseren derzeitigen Kenntnisstand wieder. Verwenden Sie die jeweils neueste Auflage. Die in diesem technischen Merkblatt dargestellten Dachkonstruktionen sind nur beispielhaft und daher ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

\* **Hinweis:** Die Deckbreite ist auf der Baustelle zu ermitteln.



Beim Herzzeigel E 90 empfiehlt sich bei Dachneigungen  $\leq 35^\circ$  die Deckung im Verband.

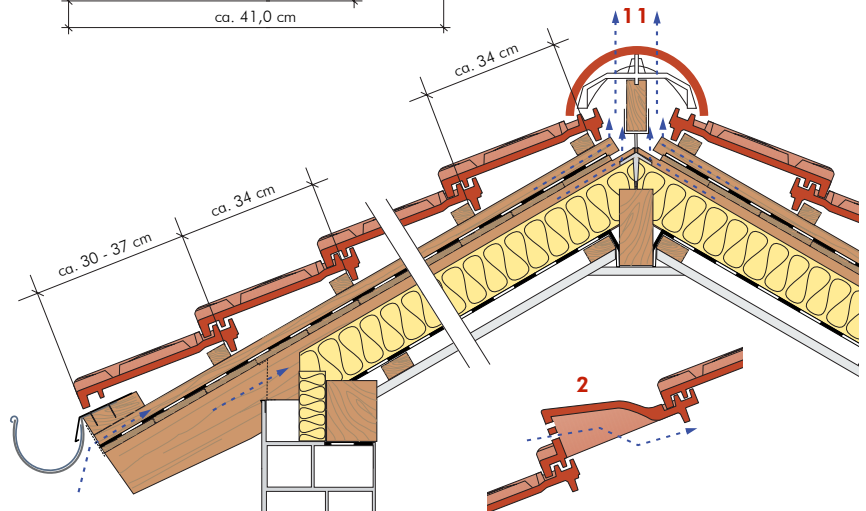
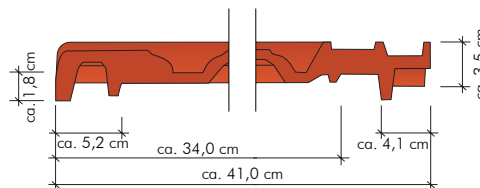
## First- und Traufanschluss

### First:

Firstziegel trocken verlegt. Der First sollte entgegen der Hauptwindrichtung gedeckt werden.

### Traufe:

Bei der Ausführung ohne Traufblech beträgt der Abstand ca. 30 cm.



### Detail:

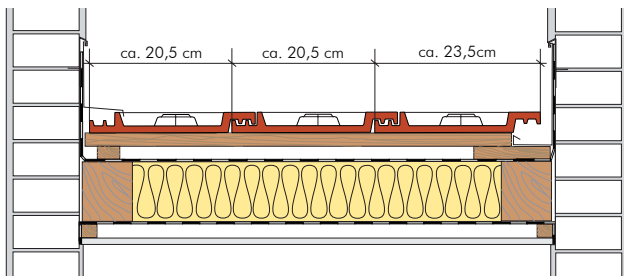
Lüftungsziegel E 20 für E 90

## Abstände für Patentlüfterfirst GE 16 (trocken verlegt):

DN	Abstand von Firstscheidenpunkt zur Oberkante Firstplatte	Abstand von Oberkante Traglatte zum Scheitelpunkt der Konterlatte (bei Traglattenstärke 30 mm)
25°	50 mm	60 mm
30°	40 mm	55 mm
35°	30 mm	50 mm
40°	30 mm	50 mm
45°	30 mm	55 mm
50°	25 mm	60 mm
55°	25 mm	65 mm

# Anschlüsse und Details

## Seitenanschluss



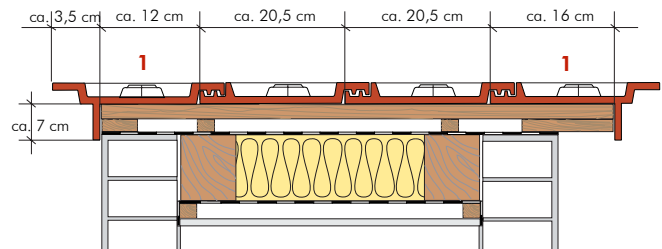
### Seitenanschluss links:

Herzziegel E 90 mit Metallnocken-Verwahrung.

### Seitenanschluss rechts:

Herzziegel E 90 mit versenkter Metallrinne.

## Ortgang links und rechts



### Ortgang links:

Ohne Überstand mit Giebelziegel (Steg innen). Gebäudelänge und Gesamtdeckbreite müssen aufeinander abgestimmt sein.

### Ortgang rechts:

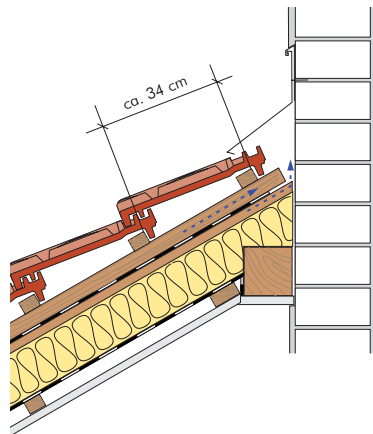
Mit Überstand und Giebelziegel (Steg innen). Ein Ausgleich in der Gesamtdeckbreite ist möglich. Der innenliegende Giebelziegelsteg überdeckt Trag- und Konterlattung. Keine zusätzliche Verblendung erforderlich.

## Wandanschluss

### Herzziegel E 90 mit Metallverwahrung:

Bei ausgebauten Dachgeschossen ist je nach bauphysikalischen Erfordernissen der Abstand der letzten Flächenziegellatte zum Mauerwerk zu erhöhen, um eine ausreichende Abluftöffnung zu gewährleisten.

Bei Dachkonstruktionen mit zwei Lüftungsebenen sollte der Abstand zwischen Wand und Zusatzmaßnahme 3-4 cm betragen.



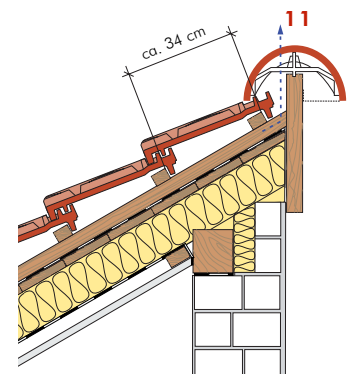
## Pultdach

### Herzziegel E 90 mit Patentlüfterfirst GE 16:

Trocken verlegt auf Trag- und Konterlattung mit überlappter Vordeckung und Schalung.

Der Patentlüfterfirst GE 16 sitzt zum Abschluss des Pultdaches auf einer Holzbohle. Abstände siehe Seite 1.

Das Vogelgitter verhindert den Einflug von Insekten und Vögeln.

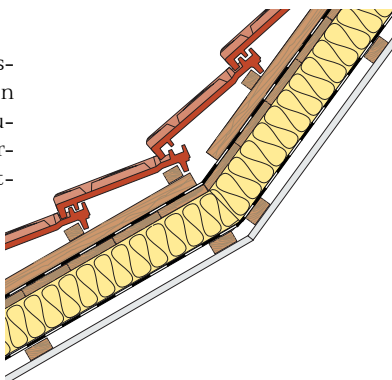


## Schleppdachknick

### Ausführung mit Flächenziegel:

Bei größeren Neigungsunterschieden können an Knicklinien Querfugenfüllungen oder Übergänge aus Metall notwendig werden.

Geschmeidige Übergänge können auch durch Anordnung von Doppellatten im Knick ausgebildet werden.

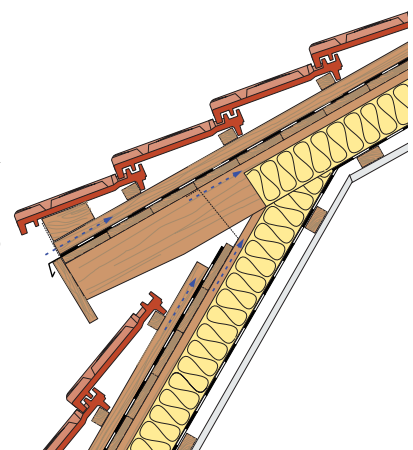


## Mansarddachknick

### Ausführung mit Flächenziegel:

Überstand der oberen Ziegeleindeckung und Stirnbrett.

Die Entwässerung der oberen Zusatzmaßnahme erfolgt separat durch ein Tropfblech.



F. v. Müller Dachziegelwerke GmbH & Co. KG  
**Werk Eisenberg**  
 Postfach 13 60 ■ D-67300 Eisenberg / Pfalz  
 Telefon (0 63 51) 4 99-0 ■ Fax (0 63 51) 4 99-280  
**Werk Görlitz**  
 Postfach 30 05 51 ■ D-02810 Görlitz / Sachsen  
 Telefon (0 35 81) 38 39-0 ■ Fax (0 35 81) 31 63 95  
 Internet: [www.von-mueller.com](http://www.von-mueller.com)

**von MÜLLER  
 DACHZIEGEL**

